TIERSCHUTZ ALS UNTERRICHTSFACH 1

Anlass:

Der Anspruch an Bildung, SuS dabei zu fördern, demokratiefähige BürgerInnen zu werden, kontroverse Inhalte nicht nur im Politikunterricht als solche darzustellen und SuS dabei zu fördern, Schule und Gesellschaft aktiv mitzugestalten, ist Anlass genug, Tierschutzthemen in den Unterricht aufzunehmen.
Weiterhin ist dies fächerübergreifend aufgrund vieler aktueller Anlässe, Projekte und generell im Rahmen der Fächer Biologie, Religion, Philosophie, Deutsch usw. denkbar.

Lernziele:

Die SuS gehen miteinander ins Gespräch und tauschen sich bezüglich ihrer Erfahrungen über die gefundenen Beispiele für Berührungspunkte aus.
Die SuS machen sich bewusst, dass sie selbst und andere Menschen jeden Tag vielfach in das Schicksal von Tieren verwickelt sind, auch in vielen Bereichen, an die sie zunächst vielleicht nicht denken.
Sie vergleichen Ausmaß und Bedeutung der menschlichen Verwicklungen in die Existenz von Tieren mit dem Ausmaß und der Bedeutung, die andere Schulfächer für unsere bzw. ihre Lebenswelt haben, z.B. Erdkunde, Geschichte, Kunst oder Französisch.

Einstieg:

Gemeinsam mit den SuS kann der Einstiegstext auf dem AB “Tierschutz als Unterrichtsfach 1” gelesen werden oder die Lehrkraft gibt einen kurzen Einstieg in die Thematik und erklärt, dass jeder von uns tagtäglich mit Tiernutzung in Berührung kommt.

Erarbeitung:

Die SuS arbeiten mit der Placemat-Methode. Dazu kann man die Vorlage (S. 5) nutzen. Es werden zunächst 4er-Gruppen gebildet. Im ersten Schritt schreibt jeder in ein äußeres Feld seine eigenen, spontanen Ideen bezüglich Tiernutzung. Anschließend wird das Blatt Stück für Stück gedreht, damit die SuS die Gedanken der anderen lesen können. Zum Schluss diskutiert die Gruppe gemeinsam und trägt ihre Ideen in das mittlere Feld ein. Sie versucht, auch noch weitere Aspekte zu finden. Die Tippkarten können dabei helfen.

Sicherung:

Im Plenum werden abschließend die Ergebnisse der einzelnen Gruppen vorgetragen und diskutiert. Sollten noch wichtige Aspekte fehlen, ergänzt die Lehrkraft. Die SuS äußern sich, welche Beispiele sie überraschend fanden und welche zu erwarten waren.
Im Plenum oder einer weiteren Partnerarbeit wird diskutiert, ob und warum Tierschutz als Unterrichtsfach integriert werden sollte. Als Anlass wird hier die These der Partei Aktion Partei für Tierschutz genutzt. Genaueres kann auch gemeinsam im Internet nachgelesen werden.

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.

TIERSCHUTZ ALS UNTERRICHTSFACH 2

Anlass:

Nachdem die SuS sich im ersten Teil mit den Berührungspunkten, die jeder Mensch mit der Nutzung von Tieren in seinem Alltag hat, auseinandergesetzt haben und sich vielleicht bereits darüber bewusst sind, dass Tierschutz in der schulischen Bildung verankert sein sollte, geht es nun um die Umsetzung. Unterrichtsinhalte und -methoden werden für die SuS entworfen, um ihnen möglichst gute Lernumgebungen und -erfahrungen zu ermöglichen. Dabei vergessen wir oft, dass die SuS selbst wissen, wie sie am besten lernen und was ihnen helfen kann. Dies nehmen wir zum Anlass, sie sich einmal eigenständig Gedanken über die inhaltliche und methodische Umsetzung von tierschutzrelevanten Themen machen zu lassen.

Lernziele:

Die SuS entwickeln eigene Vorstellungen, welche Tierschutzthemen und -probleme so wichtig sind, dass sie von allen SuS, nicht nur von tierschutzinteressierten z.B. im Rahmen einer AG, bearbeitet werden sollten.
Sie entwerfen eigene kreative Ideen, wie Tierschutzthemen z.B. für ihre eigene Altersstufe bearbeitet werden könnten und wenden diese an.
Sie setzen sich intensiv mit einem für sie relevanten Tierschutzthema auseinander und gewinnen Einblicke in verschiedene Tierschutzthemen, indem sie die Ideen der anderen SuS ausprobieren.

Einstieg:

Als Einstieg bietet sich ein kurzes, wiederholendes Unterrichtsgespräch über die Ergebnisse aus dem ersten Teil an. Im Anschluss kann dann eine kurze Murmelrunde stattfinden, in der die SuS sich darüber austauschen, wie das Unterrichtsfach "Tierschutz" umgesetzt werden sollte: Als Wahlfach oder für alle verbindlich? In welchem Umfang? Dies kann dann im Plenum besprochen werden.

Erarbeitung:

In der folgenden Gruppenarbeit entscheidet sich jede Gruppe für einen Themenbereich, zu dem sie arbeiten möchte. Es sollte vorher festgelegt werden, ob auch zwei Gruppen das gleiche Thema behandeln dürfen oder nicht. In der Arbeitsphase befassen sich die SuS ausführlich mit ihrem Thema, recherchieren dazu in Büchern, dem Internet usw. und überlegen sich eine kurze Aufgabe für die anderen SuS.

Sicherung:

Die einzelnen Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse und führen gegebenenfalls eine kurze Einheit mit der restlichen Klasse (oder auch in anderen Klassen) durch. Sie erhalten ein kurzes Feedback der anderen Gruppen.

TIERSCHUTZ ALS UNTERRICHTSFACH 1

Jeden Tag haben wir Menschen in vielen Zusammenhängen mit Tieren zu tun, ganz offensichtlich oder unbewusst. Sie werden im Unterricht behandelt, leben in unseren Familien, wir essen oder benutzen sie oder Produkte von ihnen, sie sterben im Straßenverkehr, werden vergiftet oder vertrieben, erschossen, wir machen mit ihnen leidvolle Experimente, treiben Sport mit ihnen, setzen sie fern von Heimat und Familie aus (Tauben), sperren sie in Zoos und Zirkussen ein u.v.m.

Aber wir sind auch oft unbewusst in Tiernutzung und Tierleid verwickelt, z.B. indem wir Steuern zahlen. Damit werden u.a. Tierversuche bezahlt, AmtstierärztInnen, die dafür sorgen sollen, dass Tierschutzvorschriften eingehalten werden, oder PolizistInnen, RichterInnen und StaatsanwältInnen, die bei Verstößen gegen Tierschutzvorschriften zum Einsatz kommen.

Löst die folgenden Aufgaben mithilfe der Placemat-Methode.
Bildet Gruppen zu viert.

1. Wo in deinem Leben, oder in dem anderer Menschen, tauchen Tiere auf? Was haben du oder andere Menschen mit Tieren zu tun? Schreibe zunächst die Dinge, die dir sofort einfallen, in dein Feld auf dem Blatt (siehe Vorlage).

2. Lest die Notizen der anderen Gruppenmitglieder, indem ihr das Blatt Stück für Stück weiterdreht. Tauscht euch darüber aus und schreibt die wichtigsten Ergebnisse in die Mitte. Lasst noch Platz für Aufgabe 3.







TIERSCHUTZ ALS UNTERRICHTSFACH 1

3. Jetzt überlegt zusammen, wovon Tiere sonst noch betroffen sein könnten. Manche Berührungspunkte sind offensichtlich, andere nur schwer zu erkennen. Manchmal haben wir freiwillig und bewusst mit Tieren zu tun. Z.B. wenn wir in den Zoo gehen oder in den Wald. Manchmal sind wir aber auch unbewusst oder unfreiwillig in die Schicksale von Tieren verwickelt.
Wenn ihr Anregungen braucht, schaut auf den Tippkarten nach.

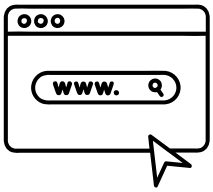
4. Im Klassenverband werden nun die Gruppenergebnisse diskutiert. Welche Ergebnisse habt ihr erwartet und welche überraschen euch?





5. „Tierschutz als vollwertiges Unterrichtsfach in allen Schulen und erziehenden Einrichtungen!“ Das fordert die Partei Aktion Partei für Tierschutz.

Hier steht mehr darüber:
https://tierschutz-hier.de/tierschutz-in-der-bildung



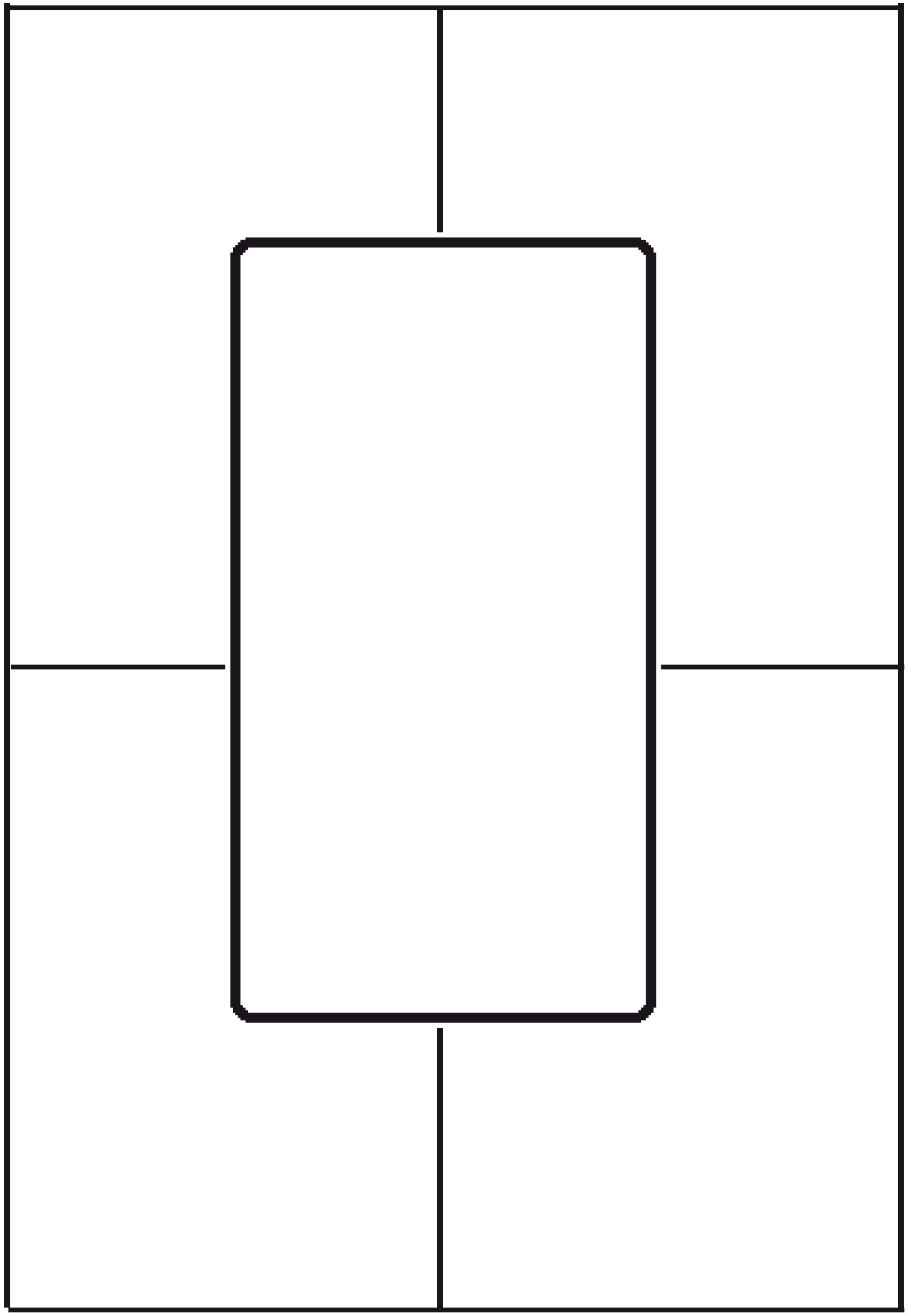
Wie denkt ihr über ein Unterrichtsfach „Tierschutz“?
Wie viel Gewicht sollte es haben, wenn ihr daran denkt wie viel (oder wenig) wir Menschen mit Tieren zu haben? Vergleicht seine Bedeutung mit anderen Fächern, z. B. Erdkunde, Kunst oder Französisch?



Bedenkt dabei auch, dass Tierschutz seit 2002 im Grundgesetz steht:

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 20a

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere…“



TIPPKARTEN

Wenn sie ihnen lästig werden, vergiften manche Menschen Schnecken, Ratten oder Mäuse.

In Industrieölen, Klebstoffen für Bücher, Schuhen oder Tapeten sind oft Schlachtabfälle enthalten.

Alle BürgerInnen müssen Steuern zahlen, wovon z.B. Millionen Euro in Tierversuche, die Tierwirtschaft oder in Zoos fließen.

Tiere wohnen dort, wo jemand ein Haus bauen will. Mäuse, Igel, Vögel, Insekten und andere Tiere werden obdach- und heimatlos.

In Weingummi ist oft Gelatine von Schweinen enthalten. Vielleicht fallen euch noch mehr solche Beispiele ein?

Viele Grundstückseigentümer wissen nicht, dass sie Jägern verbieten lassen können auf ihrem Land Tiere zu töten.

Achtung für Tiere

TIERSCHUTZ ALS UNTERRICHTSFACH 2

1. Wenn es das Schulfach “Tierschutz” tatsächlich geben würde, wie sollte es dann unterrichtet werden? Sollte es z.B. zweistündig für alle SuS verpflichtend unterrichtet werden oder sollte es ein Wahlfach sein? Warum?



Macht eine kurze Murmelrunde und diskutiert anschließend gemeinsam in der Klasse!

2. GA:
Stellt euch vor, dass das Unterrichtsfach „Tierschutz“ eingeführt wird. Ihr dürft dabei mithelfen:
Welche Themen sollten behandelt werden? Warum?



a) Vorüberlegungen:
Sucht euch ein Thema aus. Wie könnte der Unterricht aussehen? Warum ist das Thema interessant und wichtig? Welche Inhalte sollten behandelt werden? Mit welchen Methoden?

Stellt eure Ergebnisse z.B. in Form einer Mind-Map oder eines Lernplakates dar.

b) Ein Unterrichtsbeispiel:
Denkt euch ein konkretes Unterrichtsbeispiel aus. Orientiert euch an Arbeitsmaterial, welches ihr kennt. Vielleicht fallen euch dazu auch ein Spiel oder Quizfragen ein? Probiert eure Unterrichtsidee in der Klasse aus und besprecht Schwierigkeiten.

Zusatzaufgabe:

Wie können SuS, die Tierschutz wichtig finden, sich an eurer Schule für Tiere engagieren? Habt ihr Ideen? Besprecht zusammen mit eurer Lehrkraft, ob ihr versuchen wollt, eure Ideen an eurer Schule umzusetzen, wie die Chancen dazu sind, an wen ihr euch deshalb wenden könntet und legt los!

